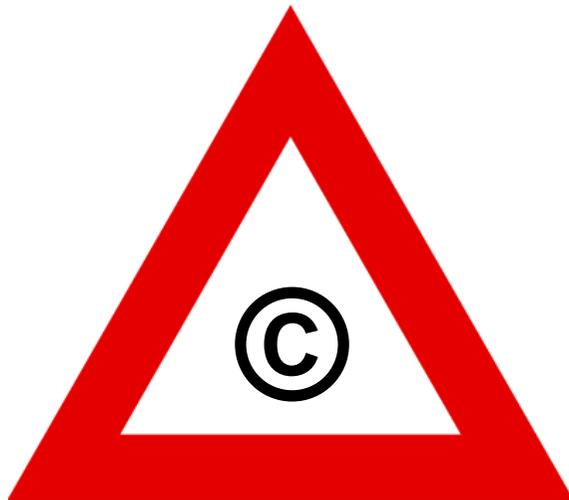


bundesvereinigung
deutscher
orchesterverbände



EDV und Urheberrecht am 10. November 2012 10.00 - 20.00 Uhr



Kultur- und Kongresszentrum Fulda
Esperantoplatz, 36037 Fulda

Anlass

Seit einigen Jahren führt die BDO als Dachverband des instrumentalen Laienmusizierens jährlich Foren zu verschiedenen Themen durch. Diese Themen werden jeweils gemäß den akuten Fragestellungen in den Verbänden und Vereinen ausgewählt. Dabei stehen hauptsächlich die Rahmenbedingungen - also die organisatorischen Belange - im inhaltlichen Fokus der Foren. Denn nur wenn diese Rahmenbedingungen stetig verbessert werden, kann auch das Musizieren als solches bzw. der Zugang zu diesem uneingeschränkt gelingen.

Das diesjährige Forum EDV und Urheberrecht setzt daher einen starken Schwerpunkt auf Themenfelder wie Facebook, GEMA, YouTube, Datenschutz, Urheberrecht und das Kopieren von Noten. Bei allen diesen Feldern ist zu beobachten, dass die VerantwortungsträgerInnen in den Verbänden und Vereinen aus Unsicherheit vorhandene Potentiale ungenutzt lassen oder sogar aus Unkenntnis Fehler begehen.

Zielsetzung

Das Forum ist als Impulsveranstaltung zu sehen, welche einem thematischen Trend Rechnung trägt und den ehren- und hauptamtlichen FunktionsträgerInnen, sowie weiteren MultiplikatorInnen in Hinsicht auf diese Thematik sensibilisiert bzw. theoretische wie praktische Kenntnisse vermittelt. Die BDO als Dachverband sorgt dabei für eine spartenübergreifende Vermittlung des Wissens, damit alle angeschlossenen Mitgliedsverbände und deren Organisationen in gleichem Maße von den Veranstaltungen profitieren können.

Nach der Veranstaltung sollen die TeilnehmerInnen über die rechtlichen Grundlagen der jeweiligen Themenfelder aufgeklärt sein und in der Lage sein, dieses Wissen an Hand von Praxisbeispielen weiterzugeben. Zur weiteren Unterstützung soll im Anschluss an die Veranstaltung ein entsprechender Leitfaden entwickelt werden. Durch diese Impulsveranstaltung soll ebenso die Kompetenz vermittelt werden, in Zukunft eigene Veranstaltungen dieser Art auf Verbands- oder Vereinsebene durchzuführen.

Programm

ab 09.30 Uhr	Begrüßung im Tagungsfoyer mit Kaffee und Snacks
10.00 Uhr	Eröffnung durch BDO und Dr. Herr MdL, Fulda
10.30 Uhr	Grundlagen im Bereich TMG und BDSG (RA Dr. Hoepfner, Fulda)
11.30 Uhr	Grundlagen im Bereich Urheberrecht (RA Dr. Ulbricht, Hamburg)
13.00 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Datenschutz im Verein (Sreball, Darmstadt)
14.45 Uhr	GEMA (N.N., Stuttgart/Wiesbaden)
15.15 Uhr	Facebook und YouTube (Schulka, Wiesbaden)
15.45 Uhr	Kopieren von Noten (RA Tietze, Kassel)
16.30 Uhr	Kaffeepause
17.00 Uhr	Aufteilung in kleine Arbeitsgruppen
19.00 Uhr	Präsentation der Ergebnisse
20.00 Uhr	Abendessen



Referenten

RA Dr. rer. pol. Ulrich Höpfner LL.M. MBA



wurde im Jahr 1973 geboren. Er schloss das Studium der Rechtswissenschaften mit wirtschaftswissenschaftlicher Zusatzausbildung an der Universität Bayreuth im Jahr 1998 als Diplom-Jurist ab.

Nach seinem Referendariat im OLG Bezirk Bamberg mit 2. Juristischer Staatsprüfung studierte er die Masterstudiengänge IT- and Telecommunications Law an der University of Strathclyde in Glasgow sowie Internationales Management an der Hochschule Fulda.

Seine Promotion zum Doktor der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften verfasste er im Bereich IT- und Kartellrecht sowie Volkswirtschaftslehre mit dem Thema: "Der Zugang zur Legacy Root – Zur Anwendung der Essential Facilities Doktrin auf ICANN" an der Universität Hamburg. Im Jahr 2001 erfolgte die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft.

Dr. Höpfner hat außerdem erfolgreich an Fachanwaltskursen zum Arbeits- bzw. zum Informationstechnologierecht teilgenommen.

Seit dem Jahr 2006 hat er einen Lehrauftrag für Internationales Recht an der Hochschule Fulda im Fachbereich Wirtschaft inne, ebenfalls dort seit dem Jahr 2011 außerdem einen Lehrauftrag für Arbeits- und Gesellschaftsrecht.

RA Dr. Johannes Ulbricht



ist Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht. Während des Studiums arbeitete er für den Medienrechtler und jetzigen Verfassungsrichter Prof. Hoffmann-Riem. Erste anwaltliche Erfahrung sammelte er in der Kanzlei Prinz-Neidhardt-Engelschall. Er ist seit 2003 als Anwalt in der ursprünglichen Kanzlei Michow Rechtsanwälte tätig und seit 2007 Partner dieser Kanzlei.

Neben der Rechtswissenschaft hat Dr. Ulbricht, der generell gerne über den juristischen "Tellerrand" hinaus schaut, Kulturmanagement studiert. Seine Doktorwürde erlangte er 2002 mit "magna cum laude" durch eine interdisziplinäre Dissertation zum Thema "Ökonomische, technische und rechtliche Rahmenbedingungen von Innovation bei Kunst im digitalen Raum".

Als Justiziar des bdv - Bundesverbands der Veranstaltungswirtschaft e.V. und des Deutschen E-Sport Bunds (E-SB) befasst er sich tagtäglich mit den praktischen Rechtsproblemen der Veranstaltungs- und Gamesbranche. Für den Seminaranbieter FindOut BranchenSeminare referiert Dr. Ulbricht über das Marken-, Titel- und Wettbewerbsrecht.

Privat betätigt sich der begeisterte Jogger, Musikhörer und Konzertgänger als Romanschreiber und Drehbuchautor für Computerspiele.

Tätigkeitsschwerpunkte von RA Johannes Ulbricht:

- E-Sportrecht und Veranstaltungsrecht
- Marken-, Wettbewerbs- und Namensrecht
- Computerspielrecht mit seinen Wechselbezügen zum sonstigen Urheberrecht und Musikrecht

GEMA



Die Abkürzung „GEMA“ steht für „Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte“. In ihrer Arbeit im Dienste der Musikschaffenden kann die GEMA auf langjährige Erfahrung zurückgreifen: Bereits 1903 wurde mit der „Deutschen Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht“ (AFMA) eine Vorläufer-Organisation der GEMA und damit die erste Verwertungsgesellschaft Deutschlands gegründet.

Als staatlich anerkannte Treuhänderin verwaltet die GEMA die Rechte von über 64.000 Mitgliedern und über zwei Millionen ausländischen Berechtigten und sorgt dafür, dass das geistige Eigentum von Musikschaffenden geschützt und sie für die Nutzung ihrer Werke angemessen entlohnt werden.

Günther Sreball



Im Jahr 1980 begann Günther Sreball als Prüfer für den Datenschutz bei der Aufsichtsbehörde für den Datenschutz im nicht-öffentlichen Bereich in NRW. Ende der 80er Jahre wechselte er dann zur Aufsichtsbehörde in Hessen nach Darmstadt.

Seine Hauptaufgabe war die Überprüfung der Unternehmen vor Ort auf Einhaltung der Maßnahmen zum Datenschutz und zur Datensicherheit. Daneben war die Beratung der betrieblichen Datenschutzbeauftragten ein wichtiger Teil seiner Tätigkeit. Vor allem spezialisierte er sich auf die Felder Videoüberwachung, Auftragsdatenverarbeitung, Vereine/Verbände, und Gesundheitswesen.

Vor gut zwei Jahren ist er nun in die Freistellungsphase eingetreten und berät Verbände sowie Vereine und prüft auf Wunsch die Datensicherheit bei verschiedenen Unternehmen.

David Schulke



studierte Politikwissenschaft, Kommunikationswissenschaft und Pädagogik (Magister Artium). Er war bis zum Jahr 2010 Jugendreferent der Kolpingjugend Osnabrück.

Seit dem Jahr 2010 ist er nun Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Grundsatzfragen beim Hessischen Jugendring, darüber hinaus seit 2011 PR-Berater nach AKOMM mit der Zusatzqualifikation Non-Profit.

RA Thomas Tietze



hat nach einem abgeschlossenen Musikstudium (Klavier) Rechtswissenschaften studiert und ist heute Rechtsanwalt und Justiziar der Bärenreiter-Verlagsgruppe in Kassel.

Darüber hinaus ist er Mitglied des Vorstands des Deutschen Musikverlegerverbandes, des Vorstands des Verbandes Deutscher Bühnen- und Medienverlage sowie Mitglied in zahlreichen weiteren Gremien der Musikbranche.

Kongress- und Kulturzentrum Fulda

Das Kongress- und Kulturzentrum Fulda liegt nur 2 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. Die Veranstaltung der BDO wird innerhalb des Gebäudes ausgeschildert sein. Im Tagungsraum der BDO wird ein Garderobenständer verfügbar sein.



Teilnahmegebühren und Anmeldung

Diese Veranstaltung wird durch den Bundesbeauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. Um den Zugang möglichst niedrigschwellig zu halten, werden von den TeilnehmerInnen **keine** Gebühren für Teilnahme und Verpflegung erhoben. Die Kosten für die individuelle An- bzw. Abreise können jedoch nicht übernommen werden. Für die Anreise mit der Deutschen Bahn gibt es die Möglichkeit, ein Veranstaltungsticket (EUR 99,- für Hin- und Rückfahrt in der 2. Klasse) zu buchen.

Auf Grund der begrenzten Anzahl von Plätzen ist eine verbindliche Anmeldung bei der BDO-Geschäftsstelle (Kontaktdaten siehe Ende dieses Dokuments) notwendig.

Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände

Die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V. (BDO) ist die Dachorganisation der gesamten instrumentalen Laienmusik in Deutschland. Über die zwölf Mitgliedsverbände sind bundesweit rund 1,7 Millionen Menschen organisiert, die sich insgesamt für etwa 30.000 Orchester engagieren.

Das hauptsächliche Ziel der BDO ist es, die Musikausübung breiter Bevölkerungsschichten zu aktivieren, auf die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen entsprechend einzuwirken und nicht zuletzt die öffentliche Wahrnehmung der Orchester zu stärken. Dabei fühlt sich die BDO besonders der außerschulischen musikalischen Jugendbildung verbunden, in der festen Überzeugung, dass die Ausübung von Musik gerade für Kinder und Jugendliche unschätzbar wertvoll ist.

Die BDO ist zur Erreichung dieser Ziele daher in folgenden Handlungsfeldern tätig:

- § Ausrichtung der bundeszentralen Veranstaltung zur Verleihung der vom Bundespräsidenten gestifteten PRO MUSICA-Plakette und Zelter-Plakette
- § Durchführung von bundesweiten verbandsübergreifenden Projekten (z.B. Wettbewerb für Auswahlorchester, Foren zu aktuellen Themen, Erstellung von Studien)
- § Förderung von Lehrgängen und Arbeitstagen, beispielsweise zur Fortbildung von Jugendensembelleitern und Dirigenten, aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes
- § Beratung politischer Gremien
- § Vernetzung des vorhandenen Wissens im nationalen und europäischen Kontext
- § Kooperation mit anderen Dachverbänden und Organisationen, insbesondere in der kulturellen Jugendbildung; Information und Öffentlichkeitsarbeit über gemeinsam zu vertretende kulturpolitische und wirtschaftliche Fragen des instrumentalen Laienmusizierens
- § Vertretung der instrumentalen Laienmusik in Gremien weiterer Vereinigungen und Institutionen.

Darüber hinaus engagiert sich die BDO gemeinsam mit verschiedenen Partnern bundesweit in drei Initiativen:

- § Integration durch Musik
- § Kinder leben Musik
- § Musik kennt kein Alter - Musik im Kontext des demografischen Wandels

Instrumentale Laienmusik in Deutschland

Die instrumentale Laienmusik, ausgeübt von nicht-professionellen Musikerinnen und Musikern, ist eine vielgestaltige Sparte des Musiklebens in Deutschland. In knapp 30.000 Orchestern und Ensembles engagieren sich rund 1,7 Millionen Menschen für diesen wichtigen Bereich unserer Kultur – ehrenamtlich, kompetent und verlässlich. Die musikalische Arbeit vollzieht sich in allen Sparten von A wie Akkordeonorchester bis Z wie Zupforchester.

Eine Vielzahl der Orchester hat ein hervorragendes musikalisches Niveau, das in Wettbewerben und Konzerten immer wieder unter Beweis gestellt wird. Auf diesem Nährboden wachsen Begabungen, werden Talente entdeckt und gefördert sowie in vielen Fällen die Voraussetzungen für den späteren Beruf eines Musikers erworben.

Die meisten Laienorchester sind in Vereinen organisiert und haben daher nicht nur bezogen auf Kunst- und Traditionspflege, sondern auch unter gemeinschaftsbildenden wie auch der jugendpflegerischen Aspekte einen anerkannt hohen gesellschaftspolitischen Stellenwert. Musikvereine gelten daher auch als Institutionen sozialer und kommunikativer Repräsentanz.

Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V.

Cluser Straße 5, 78647 Trossingen

Tel.: 07425 - 8312, Fax: 07425 - 215 19

info@orchesterverbaende.de, www.orchesterverbaende.de